



NEUE WEGE EINSCHLAGEN

Unser Therapieangebot für Frauen mit Suchterkrankungen

FRAUEN UND SUCHT. DER UNGESTILLTE DURST NACH TROST UND LIEBE?

Jede zwanzigste Frau entwickelt im Verlauf ihres Lebens eine Alkoholabhängigkeit. Rund 1,7 % der Bevölkerung werden abhängig von Beruhigungs-, Schmerz- und Schlafmitteln, die meisten davon sind Frauen. Der Konsum von Drogen wie Cannabis und Amphetaminen ist vor allem bei jungen Frauen steigend.

Suchtmittel als Fluchtweg

Der weibliche Weg in die Sucht ist meist gezeichnet von leidvollen Erfahrungen. Häufig bestimmen Themen wie erlittene körperliche, psychische oder sexualisierte Gewalt, problematische Partnerschaftsbeziehungen, Ungleichbehandlung und Mehrfachbelastung durch Beruf, Haushalt und Familie den weiblichen Suchtverlauf. Hinzu kommen häufig noch die Pflege von Angehörigen, ökonomische Abhängigkeit und eine zusätzliche Betroffenheit als Angehörige suchtkranker Eltern, Partner oder Kinder. Insbesondere traumatische Erlebnisse erhöhen die Gefahr, suchtkrank zu werden.

Vielen betroffenen Frauen mangelt es an Selbstwertgefühl und Selbstsicherheit, Scham- und Schuldgefühle werden hingegen übermächtig. Eine Großzahl der suchtkranken Frauen leidet an zusätzlichen Diagnosen wie Depressionen, Ängsten, Posttraumatischen Belastungsstörungen sowie Persönlichkeitsstörungen.

ERSTE HILFE FÜR BETROFFENE

Den Teufelskreis der Sucht aus eigener Kraft wieder zu verlassen, ist sehr schwer, die körperlichen Begleiterscheinungen eines Selbstentzugs können mitunter sogar lebensbedrohlich sein.

Es gibt jedoch zahlreiche Hilfsangebote für Betroffene:

- Die körperliche Entgiftung von Alkohol, Medikamenten und Drogen wird in Krankenhäusern medizinisch begleitet.
- Suchtberatungsstellen und Gesundheitsämter sind erste Anlaufstellen für Beratung und Hilfe sowie die Beantragung einer Therapie.
- Selbsthilfegruppen bieten Unterstützung durch Menschen mit ähnlichen Schicksalen.

Machen Sie den ersten Schritt!

Finden Sie einen Ansprechpartner, mit dem Sie offen sprechen und mit dessen fachlicher Unterstützung Sie das passende Hilfsangebot für sich finden und einleiten können. Die kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Suchtberatungsstellen sind gerne für Sie da.

Die nächste Suchtberatungsstelle in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter www.bzga.de/service/beratungsstellen/suchtprobleme.

Unter **089 / 28 28 22** erreichen Sie die SUCHT-HOTLINE.

Dort finden Sie rund um die Uhr Hilfe. Anonym, unverbindlich, kostenlos.



WOZU EINE STATIONÄRE THERAPIE?

Was für viele anfangs mit gelegentlichem Trinken oder einer unregelmäßigen Einnahme von Medikamenten oder Drogen beginnt, kann schnell zur Gewohnheit und – ohne es zu wollen – zur Sucht werden. Die „Fahrt nach unten“ nimmt dann ihren Verlauf: Die Familie und der Freundeskreis ziehen sich zurück, der Arbeitsplatz ist in Gefahr oder verloren, das Jugendamt schaltet sich ein, der Schuldenberg wächst, die Partnerschaft zerbricht, weitere Probleme schließen sich an.

In einer stationären Therapie erhalten Sie Unterstützung dabei, Alternativen, d.h. ein »Stattdessen« für Ihr süchtiges Verhalten zu finden, einzuüben und zu stärken. Was anfangs unmöglich erscheint, führt Schritt für Schritt in ein neues Leben: Einstellungen, Verhaltensweisen und Lebensumstände sind veränderbar.

Eine stationäre Therapie bedeutet aber auch, sich für einen bestimmten Zeitraum aus dem Alltag mit seinen Problemen zurückzuziehen und die nötige Ruhe und Kraft zu finden, wichtige Veränderungen zu erkennen und anzustoßen. Sie nehmen sich die Zeit, schlimme Gefühle und Schmerzen zu lindern, Gedanken zu stoppen, Trost und Unterstützung zu erfahren. Sie finden neuen Mut, neues Selbstvertrauen und Hilfestellung für ein selbstbestimmtes Leben ohne Suchtmittel.

Die Entscheidung für eine stationäre Langzeitentwöhnung ist für viele der Anfang in ein neues, suchtmittelfreies Leben, der Beginn der Abstinenz.

WAS ERWARTET MICH IN DER JOHANNESBAD FACHKLINIK FURTH IM WALD?

Ziel unserer Abhängigkeitsbehandlung ist die selbstverantwortliche, möglichst zufriedenstellende Lebensführung ohne Suchtmittel bzw. süchtiges Verhalten. Mit der medizinischen Rehabilitation versuchen wir, eine drohende oder bereits vorhandene Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben abzuwenden, zu beseitigen oder zu mildern.

Aufgrund unserer Größe können wir ein sehr breites Therapiespektrum anbieten, aus dem sich je nach Rehabilitandin ein individueller und maßgeschneiderter Therapieplan ergibt. Ihre individuellen Therapieziele und Ihren ganz persönlichen Therapieplan erstellen Sie nach einer umfassenden medizinischen und psychologischen Eingangsdiagnostik gemeinsam mit Ihrer Therapeutin. Ihre Ziele werden Sie zusammen mit dieser in regelmäßigen Abständen überprüfen und Ihren Therapieplan bei Bedarf anpassen.

Wie lange dauert eine stationäre Therapie?

Die Langzeitentwöhnung für Alkohol, Medikamente und Cannabis ist in der Johannesbad Fachklinik Furth im Wald auf 15 Wochen ausgelegt, die Therapie bei Pathologischem Glücksspielverhalten auf 12 Wochen. Je nach individuellem Krankheitsbild können Behandlungszeiten variieren. Zur Festigung der Abstinenz und bei Rückfällen bieten wir eine auf acht Wochen verkürzte Festigungs- und Auffangbehandlung an.



WIESO EIN ANGEBOT SPEZIELL FÜR FRAUEN?

Bereits seit 1993 behandeln wir hier in der Fachklinik Furth im Wald suchtkranke Frauen nach einem frauenspezifischen Ansatz. Dabei legen wir großen Wert darauf, unsere Rehabilitandin in ihrer geschlechtsspezifischen Krankheitsentwicklung zu erkennen und sie dadurch im Heilungsprozess maßgeschneidert und lösungsfokussiert zu unterstützen. In reinen Frauengruppen unter Anleitung von Therapeutinnen können weibliche Lebensbedingungen intensiv thematisiert und auf einzelne Probleme je nach Lebensphase eingegangen werden.

Da Frauen häufig Doppel- und Mehrfachbelastungen mitbringen, behandeln wir insbesondere Rehabilitandinnen, bei denen z. B. zusätzlich eine Depression, eine Angststörung, eine posttraumatische Belastungsstörung oder eine Persönlichkeitsstörung vorliegen.

Was sind die Besonderheiten der frauenspezifischen Therapie?

- **Traumatherapie**
Traumatisierte Frauen werden von erfahrenen Psychologinnen mit Zusatzqualifikation in Einzelgesprächen individuell bei der Aufarbeitung des Erlebten unterstützt und können in einer Indikativgruppe Stabilisierungstechniken erlernen, die im Umgang mit den Folgen der Traumatisierung hilfreich sind. Ziel ist es, Kontrolle über die mit der Traumatisierung einhergehenden Gefühle, Körperempfindungen und Erinnerungen sowie über das eigene Denken und Handeln zu bekommen.
- **Indikativgruppen speziell für Frauen:**
Depressionsbewältigung, Entspannungstraining, Selbstsicherheitstraining, Skillstraining für traumatisierte Frauen

- **Geschützter Raum durch eigenen Wohnbereich**
Viele Frauen brauchen einen besonderen geschützten Raum, in dem sie sich ihrer Abhängigkeitserkrankung stellen und ihr Leben wieder aktiv gestalten lernen können. In Furth im Wald bringen wir die Rehabilitandinnen in der frauenspezifischen Therapie in einem gesonderten Wohn- und Aufenthaltsbereich unter, der ihnen spezielle Rückzugsmöglichkeiten bietet. Der Wohnbereich ist nach Gruppen gegliedert. Jede Gruppe besteht in der Regel aus 10 Rehabilitandinnen. Auf dem jeweiligen Wohnflur befindet sich auch das Büro der Bezugstherapeutin.
- **Betreuung durch reines Frauenteam**
Suchtrehabilitandinnen werden in unserem Haus ausschließlich von Therapeutinnen und – wann immer möglich – von weiblichem Fachpersonal betreut.
- **Erprobung neuer Verhaltensweisen**
Unsere Rehabilitandinnen können zusätzlich an gemischtgeschlechtlichen Angeboten teilnehmen und im Klinikalltag und ihrer Freizeit im Austausch mit männlichen Rehabilitanden bei Bedarf ihr neu erlerntes Verhalten ausprobieren, üben und festigen.
- **Freizeitgestaltung in geschützter Atmosphäre**
Innerhalb unseres Freizeitangebots haben wir feste Zeiten allein für unsere Rehabilitandinnen reserviert. Dazu gehören die Nutzung des Schwimmbads und des Fitnessraums.

THERAPIEANGEBOTE

Psychotherapie

In der **Einzel- und Gruppentherapie** arbeiten Sie mit Ihrer Therapeutin die Gründe für Ihr Suchtverhalten sowie Ihre persönlichen Rahmenbedingungen in Familie und Beruf heraus. Sie lernen Ihre Krankheit zu verstehen und die Probleme, die Sie in die Sucht geführt haben, zu bearbeiten und zu lösen. Ebenso erlernen Sie andere Verhaltensweisen für zukünftige Situationen, in denen Sie bisher zum Suchtmittel greifen würden. Sie bekommen zudem Unterstützung bei der Vorbereitung der passenden Nachsorge.

In **Sucht- und Gesundheitsvorträgen** haben Sie die Möglichkeit, sich Wissen zu psychologisch und medizinisch relevanten Themen anzueignen. Sie sollen Ihre Krankheit in allen Facetten kennenlernen, um selbstbestimmt mit ihr umgehen und leben zu können.

Zur themenzentrierten Bearbeitung individueller Probleme bieten wir eine Reihe **indikativer Gruppen** an, darunter vier speziell für Frauen: Depressionsbewältigung, Entspannungstraining, Selbstsicherheitstraining sowie ein Skillstraining für traumatisierte Frauen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, an gemischtgeschlechtlichen Indikativgruppen teilzunehmen, z.B. Angstbewältigung, Natur erleben, Raucherentwöhnung, Stressmanagement, Cannabis, Pathologisches Glücksspiel und therapeutisches Bogenschießen.

BEISPIEL FÜR EINEN WOCHENPLAN

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 – 8.20	Morgentreff	Morgentreff	Morgentreff	Morgentreff	Morgentreff
8.30 – 10.00	Gruppentherapie	Wahlsport	Gruppentherapie	Wahlsport	Gruppentherapie
10.30 – 12.00	Selbstmanagement	Indikativgruppe	Selbstmanagement	Vortrag Suchttherapie (45-60 min.)	Selbstmanagement
12.00 – 13.30	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13.30 – 15.00	Ergotherapie	Indikativgruppe	Ergotherapie	Einzeltherapie (50 min.)	Ergotherapie
15.30 – 17.00	Sporttherapie	Medizinischer Vortrag (45-60 min.)	Sporttherapie	Indikativgruppe	

Essenszeiten

Frühstück:	werktags	06.30 bis 08.00 Uhr
	Wochenende & Feiertag	07.30 bis 09.00 Uhr
Mittagessen:		12.00 bis 13.00 Uhr
Abendessen:		17.30 bis 18.30 Uhr

Unterstützung von Angehörigen

Partnerinnen und Partner sowie Familienangehörige binden wir auf Wunsch durch Gespräche in den Therapieprozess mit ein und unterstützen sie mit Gesprächen am Aufnahmetag und regelmäßigen Informationsveranstaltungen an Besuchstagen.

Medizinische Therapie

Als moderner Klinikbetrieb sind wir unserer Größe entsprechend großzügig mit medizinischer Diagnostik und Therapiemöglichkeiten ausgestattet: Chronische und im Laufe einer Therapie auftretende akute Erkrankungen können so meist umfassend im Haus behandelt werden. Im Bedarfsfall kann auf eine Versorgung in den Krankenhäusern des Landkreises, in Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (Psychiatrie) und durch niedergelassene Fachärzte zurückgegriffen werden.

Physiotherapeutisches Angebot

Akute und chronische körperliche Leiden und Einschränkungen können in unserer physiotherapeutischen Abteilung gezielt behandelt werden. Zu unserem Angebot gehören: Krankengymnastik, Funktionstraining, Manuelle Therapie, Rückenschule, Medizinische Trainingstherapie, Sportphysiotherapie, Craniosacrale Therapie, Marnitz-Therapie, Massagetherapie, Reflexzonentherapie, Manuelle Lymphdrainage, Elektrotherapie, Wärme- und Kältetherapie, Inhalationen und Medizinische Fußpflege.



Ergo- und Arbeitstherapie

Mit der Ergotherapie fördern wir Sie in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeitgestaltung. Der Schwerpunkt liegt auf handwerklich-kreativen Tätigkeiten mit Hilfe unterschiedlicher Arbeitstechniken wie bildnerischem Gestalten, Ton, Speckstein, textilem Gestalten, Holz, Gips und Pappmaché. In unserer gut ausgestatteten Werkstatt und einem EDV-Raum bieten wir im Rahmen der Arbeitstherapie ein Training berufsbezogener Fähig- und Fertigkeiten an. In Gemeinschaftsdiensten werden Aktivitäten des täglichen Lebens und soziale Fertigkeiten geübt.

Berufliche Reintegration

Auf dem Weg zurück in den Beruf oder bei einer beruflichen Neuorientierung geben wir Ihnen die nötige Hilfestellung und bereiten weiterführende Schritte mit Ihnen vor. Dazu gehören die Beratung beim Erwerb arbeitsmarktgerechter beruflicher Qualifikationen, die Einleitung beruflicher Reha-Maßnahmen, die Vermittlung von betrieblichen Praktika vor Ort und die Organisation eines EDV-Grundlagenkurses.

Klinische Sozialarbeit

Durch eine intensive Sozialberatung bieten wir Ihnen Hilfestellung bei der Klärung sozialrechtlicher und finanzieller Angelegenheiten, im Umgang mit Ämtern und Behörden, im Kontakt mit Bewährungshelfern und Betreuern, in beruflichen Belangen, bei Wohnungslosigkeit und bei der Vorbereitung der Nachsorge. Letzteres betrifft die Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen sowie die Vermittlung in Adaption- und Nachsorgeeinrichtungen.

Sport- und Bewegungstherapie

Unser speziell auf unsere Rehabilitandinnen zugeschnittenes Angebot findet in verschiedenen Leistungsgruppen statt. So können Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Ihre körperliche Leistungsfähigkeit verbessern. Sporthalle, Bewegungsraum, Schwimmbad und die Natur bieten die räumlichen Voraussetzungen, verschiedenste Spiel- und Übungsformen der Sporttherapie kennen zu lernen und für sich zu entdecken. Darüber hinaus bieten wir im Rahmen des Wahlpflichtsports verschiedene Angebote zum Erlernen eines aktiven, gesundheitsförderlichen Freizeitverhaltens.

Angebote der Sport- und Bewegungstherapie:

Funktionelles (Fitness-)Training, Wirbelsäulengymnastik und Rückenschule, Ausdauertraining (Nordic Walking, Radfahren, Langlauf), Aquagymnastik und Schwimmen, Entspannungstraining und Körperwahrnehmung, Körpertherapie, Tai Chi, Sportspiele wie Volleyball, Fußballtennis, Badminton und Prellball.

Aktive Freizeitgestaltung durch Eigeninitiative

Sie haben die Möglichkeit, neben den therapeutischen Maßnahmen selbstständig Angebote wie etwa Sportturniere oder Tanzabende zu planen, oder als Gruppenangebote Aktivitäten unter therapeutischer Supervision vorzuschlagen und durchzuführen. Häufige Aktivitäten sind gemeinsame Wanderungen, Radtouren und Ausflüge. Über freizeitrelevante Angebote wie kulturelle Veranstaltungen in und um Furth im Wald informieren wir gezielt vor Ort.

WIEDER SELBSTBESTIMMT LEBEN LERNEN IN GESCHÜTZTER ATMOSPHERE

Die Johannesbad Fachklinik Furth im Wald ist die größte stationäre Einrichtung für Suchterkrankungen in Bayern. Seit über 40 Jahren werden bei uns Frauen und Männer mit Abhängigkeitserkrankungen erfolgreich behandelt.

Die Klinik liegt naturnah am Rande des staatlich anerkannten Erholungsortes Furth im Wald, einer Kleinstadt im Naturpark Oberer Bayerischer Wald, gelegen zwischen Pilsen und Regensburg.



AUSSTATTUNG

- Rund 200 Behandlungsplätze in drei Wohnbereichen
- Einzel- und Doppelzimmer, 2 rollstuhlgerechte Zimmer mit Dusche, WC und Telefon
- 12 Plätze auf der medizinischen Aufnahmestation
- Speisesaal, Cafeteria und Kiosk
- Schwimmbad mit Rollstuhllift
- Infrarotkabine mit Ruheraum
- Sporthalle
- Bewegungs- und Entspannungsraum
- Medizinische Trainingstherapie, Fitnessraum
- Vortragssaal
- EDV-Raum
- Freizeit- und Fernsehräume
- Werkräume und Tischlerwerkstatt, offener Werkraum am Wochenende
- Bibliothek mit Infothek zu aktuellen Freizeitangeboten
- Kostenfreie WLAN-Zonen (zeitlich und räumlich begrenzt, nach therapeutischer Erlaubnis)
- Abschließbarer Fahrradkeller mit Lademöglichkeiten für E-Bikes
- Fahrrad- und Sportgeräteverleih
- Kegelbahn
- Wasch-, Trocken- und Bügelräume
- Klinikgarten mit Barfußpfad, Sinnesgarten, Teich und Freiluftschach



WELCHE ERKRANKUNGEN KÖNNEN BEHANDELT WERDEN?

In der Johannesbad Fachklinik Furth im Wald können volljährige Rehabilitandinnen zur stationären oder ambulanten Rehabilitation aufgenommen werden. Wir behandeln Menschen mit einer Abhängigkeit oder missbräuchlichem Konsum von

- Alkohol
- Medikamenten
- Cannabis (bei gleichzeitigem Vorliegen einer Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit)
- Pathologischem Glücksspielverhalten

mit ihren körperlichen Folgeerkrankungen und den einhergehenden sozialen und psychischen Problemen. So beziehen wir begleitende Störungen in die Therapie mit ein, beispielsweise:

- Persönlichkeitsstörungen
- Depressionen
- Angststörungen
- Funktionelle Beschwerden

In gut begründeten Einzelfällen können auch Patientinnen aufgenommen werden, bei denen in der Vorgeschichte andere Substanzen eine Rolle gespielt haben. Nicht aufgenommen werden können Rehabilitandinnen mit akuter Psychose, akuter Suizidalität und fehlender Rehabilitationsfähigkeit. Ungeeignet ist die Fachklinik für Patienten aus dem Drogenmilieu. Grundsätzlich behandeln wir nur erwachsene Rehabilitandinnen.

WAS MUSS ICH TUN, UM IN DER JOHANNESBAD FACHKLINIK FURTH IM WALD EINE THERAPIE ZU BEGINNEN?

Zur Aufnahme benötigen Sie

- einen aktuellen Arztbericht,
- den Sozialbericht einer Suchtberatungsstelle (beide werden zur Antragstellung an die DRV bzw. die Krankenkasse verschickt) und
- die Zusage eines Kostenträgers.

Liegen diese Unterlagen vor, können wir Ihnen einen Aufnahmetermin mitteilen.

Wer übernimmt die Kosten?

In der Regel übernimmt die Kosten für Ihre Therapie Ihr Rentenversicherungsträger. Die Kostenübernahme und Belegung der Johannesbad Fachklinik Furth im Wald erfolgt durch alle Rentenversicherungsträger nach § 15 SGB VI und durch Krankenkassen nach §§ 40, 111 SGB V. Für Beamte ist die Behandlung beihilfefähig nach den Beihilfevorschriften (BhV) des Bundes und der Länder. Auch Selbstzahler werden aufgenommen.

Unser federführender Kostenträger ist die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd.

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE VORBEREITUNG EINER THERAPIE

Entgiftung

Bei Alkoholabhängigkeit empfehlen wir, circa 7-10 Tage vor Aufnahme eine (qualifizierte) Entzugsbehandlung in einem Krankenhaus oder in geeigneten Fällen auch eine ambulante Entgiftung durchzuführen. Die körperliche Entzugsbehandlung kann vorab auch nahe Furth im Wald im Krankenhaus Bad Kötzting durchgeführt werden. Um einen möglichst nahtlosen Übergang in die Entwöhnungsbehandlung zu gewährleisten, werden Rehabilitandinnen aus diesem Krankenhaus nach Abschluss der Entgiftung von unserem Fahrdienst abgeholt. Bitte stimmen Sie einen Termin mit unserem Aufnahmesekretariat ab.

Anreise

Kraftfahrzeuge dürfen während des gesamten Aufenthaltes nicht mitgebracht und nicht selbst gefahren werden. Die Klinik stellt keine Parkplätze zur Verfügung. Über Ausnahmen entscheidet der Chefarzt. Eine Genehmigung ist zwingend vor Anreise einzuholen.

Datenschutz

Die Klinik ist kein öffentlicher Raum, sondern ein geschützter Ort. Das Fotografieren, Filmen oder Aufnehmen von Personen auf dem gesamten Klinikgelände oder im Zusammenhang mit der Klinik und Ihrer Therapie ist ohne schriftliche Genehmigung untersagt.

Gepäck

Neben den benötigten Körperpflegeprodukten empfehlen wir Ihnen folgendes mitzubringen: Normale Straßenbekleidung für den Klinikalltag, Sport- und Badebekleidung, Arbeitskleidung (für Ergo- und Arbeitstherapie), Regenbekleidung, Sportschuhe mit hellen Sohlen, festes Schuhwerk für Spaziergänge und Wanderungen, Hausschuhe, ein Badetuch sowie Kleiderbügel (bei Bedarf). Bekleidung mit politischen, rassistischen, Suchtmittel oder Gewalt verherrlichenden Motiven sind auf dem gesamten Gelände verboten. Bitte verzichten Sie im Klinikalltag auf Sportbekleidung und Muscle-Shirts sowie aufreizende Bekleidung. Bettwäsche und normale Handtücher stellt Ihnen die Klinik zur Verfügung. Körperpflegeprodukte, Waschmittel und andere tägliche Gebrauchsmittel finden Sie bei Bedarf in unserem Kiosk.

Medizinische Betreuung

Zuletzt eingenommene Medikamente geben Sie bei Aufnahme auf unserer Station ab. Wir kümmern uns um den weiteren Verlauf einer nötigen Medikation. Wenn Sie an einer Erkrankung leiden, die nicht unter das Fachgebiet Psychiatrie/Abhängigkeitserkrankungen fällt, bringen Sie bitte die dazugehörigen Medikamente in ausreichender Menge mit oder nehmen Sie vor der Aufnahme Kontakt mit unserem Aufnahmesekretariat auf.

Ausgang und Besuch

In der Regel ist Ausgang ab der dritten Behandlungswoche in abgestufter Form möglich. Je nach Art und Ausmaß Ihrer Erkrankung erhalten Sie therapeutische Zustimmung. Rehabilitandinnen der Festigungs- und Auffangbehandlung können unter bestimmten Voraussetzungen früher Ausgang erhalten. Ausgangsende ist von So-Do um 22.30 Uhr, an Wo-chenenden und vor Feiertagen um 23.30 Uhr. In der Regel erhalten Sie mit dem Ausgang auch die Erlaubnis zum Empfang von Besuch an den Wochenenden. Besucher müssen vorab an der **Informationsveranstaltung für Besucher** teilnehmen.

Besuchszeiten:

Freitags zwischen 15.30 Uhr und 22.00 Uhr, samstags, sonntags und feiertags zwischen 8.45 und 22.00 Uhr.

Informationsveranstaltungen für Besucher:

Jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen können Besucherinnen und Besucher um 11.00 Uhr an einer Informationsveranstaltung zum Thema Abhängigkeit und Therapie teilnehmen.

Tagesablauf und Nachtruhe

Der Tagesablauf wird durch die Wochenpläne vorgegeben. Die absolute Nachtruhe beginnt im Interesse aller eine halbe Stunde nach Ausgangsende. Der Besuch auf fremden Zimmern während der Nachtruhe ist nicht erlaubt.

Benutzung von elektrischen Geräten, Handys, Laptops und mobilen Endgeräten

Mobiltelefon und Laptop/Tablet dürfen mitgebracht und stundenweise im Sinne beruflicher und wichtiger privater Angelegenheiten sowie zur achtsamen Freizeitgestaltung genutzt werden. Die Nutzung kann aus therapeutischen Gründen einschränkt oder zeitweise untersagt werden. Rehabilitandinnen mit einer Glücksspieldiagnose oder Internetabhängigkeit verzichten zu Beginn der Therapie und wenn es im weiteren Verlauf notwendig erscheint auf mobile Endgeräte. Gegen Pfand kann ein nicht internetfähiges Handy ausgeliehen werden, das mit eigener SIMKarte zum Telefonieren verwendet werden kann. Mitgebracht und fortwährend genutzt werden dürfen Musikabspielgeräte und Geräte des täglichen Gebrauchs wie Haartrockengeräte, elektrische Mundhygienegeräte und Rasierapparate. Nicht mitgebracht werden dürfen Drohnen, Heiz-, Wärme- und Kochgeräte sowie Wasserkocher und Kaffeemaschinen.

Suchtmittel

Der Konsum, die Aufbewahrung und die Weitergabe von Alkohol, nicht von uns verschriebenen Medikamenten und von Drogen aller Art sind während des gesamten Aufenthalts untersagt. Rauchen (auch E-Zigarette) ist allein auf den dafür vorgesehenen Raucherplätzen außerhalb der Gebäude gestattet. Ein Vorrat von einer Stange, 250 Gramm Tabak oder einer Wochenration Liquids für E-Zigaretten darf nicht überschritten werden. Ebenso untersagt ist der Besitz und Konsum von sogenannten Energy-Drinks.

SIE KÖNNEN SICH AN UNS WENDEN

Abteilung für frauenspezifische Therapie

Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen, Doppel-
diagnosen und Trauma-Folgestörungen

Leitende Psychologin

Dipl.-Psych. Sandra Schmid

Psychologische Psychotherapeutin

Spezielle Psychotraumatherapie (DeGPT)

Tel. +49 9973 502-249 (Mi, 12.00-12.30 Uhr)

sandra.schmid@johannesbad.com

Chefarzt

Prof. Dr. med. Reinhart Schüppel

Facharzt für Innere Medizin

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Sozialmedizin, Naturheilverfahren

Tel. +49 9973 502-211 (Mi, 11.00-12.00 Uhr)

reinhart.schueppel@johannesbad.com

Für Betroffene bieten wir nach Absprache gerne Klinikbesichti-
gungen an. Kontaktieren Sie zur Terminvereinbarung bitte:

Vertriebsmanagement im Suchthilfesystem

Ute Klipp-Costa



Tel: +49 9973 502-208

ute.klipp-costa@johannesbad.com

Bei persönlichen Fragen zum Aufnahmeverfahren hilft Ihnen
gerne unser Aufnahmesekretariat:

Anneliese Albrecht

Tel. +49 9973 502-203

anneliese.albrecht@johannesbad.com

Angelika Lemberger

Tel. +49 9973 502-204

angelika.lemberger@johannesbad.com

Fax +49 9973 502-302

Johannesbad Gruppe

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN

Standorte der Johannesbad Fachkliniken & Gesundheitszentren

Bad Füssing	Fachklinik & Schmerzzentrum
Altenberg	Fachklinik & Gesundheitszentrum Raupennest
Bad Fredeburg	Fachklinik Fredeburg Fachklinik Hochsauerland Fachklinik Holthäuser Mühle
Dortmund	Adaption
Furth im Wald	Fachklinik
Lechbruck am See	Klinik Königshof
Nürnberg	Tagesklinik
Orscholz	Gesundheits- und Reha-Zentrum Saarschleife
Usedom	Kinder- & Jugend-Rehabilitation Eltern-Kind-Vorsorgemaßnahmen

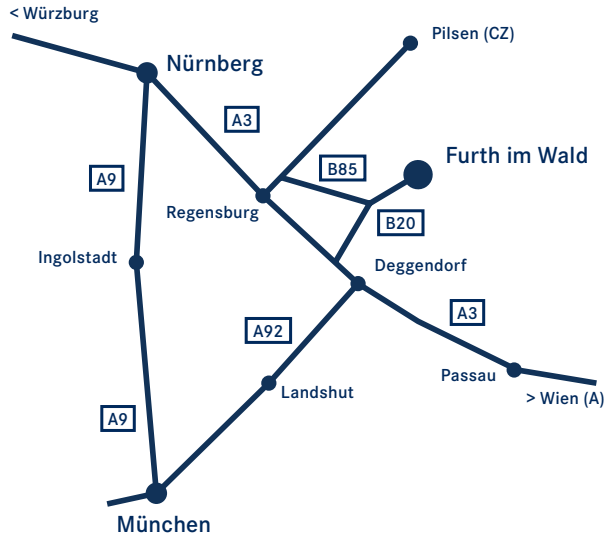


JOHANNESBAD

GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.

Die Johannesbad Gruppe

Als Johannesbad Gruppe sind wir in den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, der medizinischen Berufsausbildung sowie den ebenfalls zur Gruppe gehörenden Johannesbad Hotels aktiv. Nach der Maxime „Gesundheit ist unser Leben“ arbeiten wir ständig daran, diesem Anspruch jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden.



GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.



www.johannesbad-medizin.com

Johannesbad Fachklinik Furth im Wald

Eichertweg 37 | 93437 Furth im Wald | Tel.: +49 (0) 9973 502-0 | Fax +49 (0) 9973 502-217

info.furth@johannesbad.com | www.johannesbad-medizin.com  

